

Was ist ein Familienzentrum?

Im Jahr 2006 hat das Land NRW mit der Pilotphase zur Einrichtung von Familienzentren begonnen.

Tageseinrichtungen für Kinder sollen Knotenpunkte in einem neuen Netzwerk werden, das Familien umfassend berät und unterstützt. Dafür müssen die vorhandenen Angebote und Projekte vor Ort, zum Beispiel durch Erziehungsberatung, Sportvereine, Musikschulen, Privatinitiativen etc., stärker miteinander vernetzt und durch die Kindertageseinrichtungen gebündelt werden.

Der Blick der Familienzentren auf die Familien erfolgt über die Kinder. Fragen der Bildung und Erziehung, des Umgangs der Familie mit Medien, Ernährung und Bewegung können konsequenter und näher „angegangen“ werden. Alltagskonflikte können so frühzeitiger erkannt und gelöst werden.

Wie kommt ein Familienzentrum nach Lippe?

Bis zum Jahr 2012 sollen 3000 Kindertageseinrichtungen in NRW zu Familienzentren ausgebaut werden. Im Zuständigkeitsbereich des Kreises Lippe wurden im Jahr 2007 dafür 12 ausgewählt. Für die Auswahl wurde ein Kriterienkatalog mit vier Leistungsbereichen und vier Strukturbereichen erstellt.

Leistungsbereiche:

1. Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien
2. Familienbildung und Erziehungspartnerschaft
3. Kindertagespflege
4. Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Strukturbereiche:

1. Sozialraumbezug
2. Kooperation und Koordination
3. Kommunikation
4. Leistungsentwicklung und Selbstevaluation

Mindestens je drei Bereiche sollten abgedeckt werden oder durch besondere Leistungen in einem anderen Bereich kompensiert werden. Weiterhin bestehen Kooperationsmöglichkeiten zwischen den verschiedenen Tageseinrichtungen.

Was hat Schlangen damit zu tun?

Der Kreis Lippe hat als Familienzentrum die Tageseinrichtung „Alte-Rothe“ in Trägerschaft der politischen Gemeinde ausgewählt. Er hat eine Kooperation mit anderen Trägern angeregt. Am 14.06.2007 hat der Rat der Gemeinde Schlangen zugestimmt. Sollte es sich im weiteren Planungsprozess auf Grund der Sozialstruktur in der Gemeinde als sinnvoll erweisen, sollen die anderen Träger in eine Verbundlösung eingebunden werden.

Nach den derzeitigen Plänen werden folgende Aufgaben zu den Schwerpunkten des Familienzentrums gehören:

1. Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern,
2. vorschulische Sprachförderung,
3. Vermittlung von Tagesmüttern und Tagesvätern,
4. Unterstützung der Familien durch intensive Zusammenarbeit in oder außerhalb der Kindertageseinrichtungen mit Angeboten der Familienhilfe wie u.a. Familienberatung, Familienbildung, ASD, Familienpflegedienste und anderen Projekten.

Wie sollte man das Thema angehen?

Weil die Ortsteile der Gemeinde Schlangen relativ nah beieinander liegen, macht es Sinn, in der Aufbauphase des Familienzentrums die Aktivitäten an einem Standort zu bündeln.

Dennoch sollte möglichst zeitnah das Know-How der anderen Träger miteinbezogen werden. Ich halte für ein lebens- und liebenswertes Schlangen eine Kooperation aller Träger für unerlässlich, damit auch die Ortsteile optimal eingebunden sind.

In Einzelprojekten kann wertvolle Arbeit zur Förderung von Kinder- und Familienarbeit geleistet werden. Sprachförderung für Kinder und Familienmitglieder, kulturelle Angebote und Hilfestellungen in verschiedenen Alltagsfragen sind dabei nur einige Möglichkeiten.

Die Gemeinde ist die Keimzelle der Gesellschaft und die Familie ist ihr wichtigster Bestandteil. Wenn wir hier gute Arbeit leisten, kann vieles darauf aufbauen.

Familienförderung ist ein Standortvorteil, der bereits vielen Gemeinden im ländlichen Raum zu einer positiven demografischen Entwicklung verholfen hat

V.i.S.d.P.
Petra Pauly
Alte-Rothe-Str. 5
33189 Schlangen

Quellen:
www.familienzentrum.nrw.de
www.lippe.de
(Vorlage 107/2007)
www.schlangen-online.de
(Rats-Niederschrift vom 14.06.2007)

Kleine Info

zum Thema

Familienzentrum

**Zusammengestellt von
Ihrer unabhängigen Bürger-
meisterkandidatin
Petra Pauly**